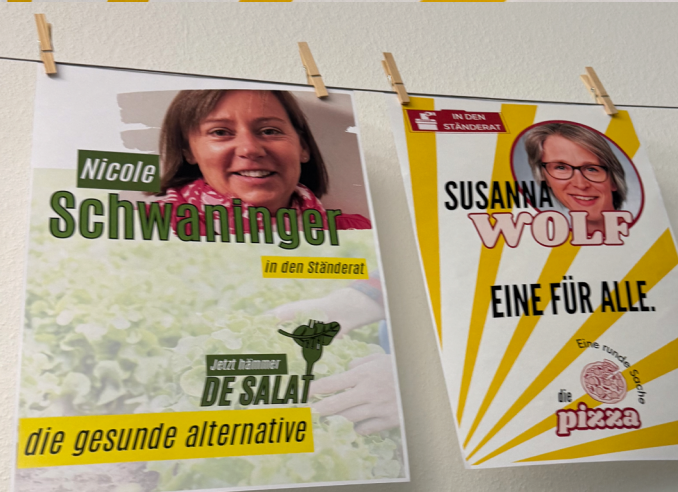




NEWSLETTER

Die LENGO ist im Wahlfieber! Plötzlich hängen überall Wahlplakate, News und Fake News werden verbreitet, TV-Sendungen mit Politeinschätzungen bringen wieder etwas Ordnung in die konfuse Informationsschlacht. Was ist da los?

Nicht nur politische Bildung beschäftigt uns. So einiges ist los an der LENGO! Erfahren Sie mehr darüber, viel Spass beim Lesen!

LENGO
Schule



Nr 3 | Winter bis Frühling 2025

DER NEWSLETTER IM ÜBERBLICK

EDITORIAL

Ein paar Worte der Schulleitung zum Inhalt des Newsletters.

SEITE 2

POLITISCHE BILDUNG

Was es mit den Wahlen an der LENGO auf sich hat.

SEITE 3

JUBILÄUM & PERSONAL

Die LENGO wird 10 Jahre alt und Neue im Team stellen sich vor.

SEITE 4 und 5

Berufliche Orientierung

Informationen und Ablauf der Beruflichen Orientierung.

SEITEN 6 und 7

VANDALISMUS

Eine Häufung von Schäden fordern uns.

SEITE 8

AGENDA

Termine und Anlässe in der nächsten Zeit.

SEITE 9

LIEBE ELTERN

Wir begrüßen Sie herzlich mit dem neuen Newsletter.

Seit dem Januar ist die LENGO im Wahlfeber. Die politischen Prozesse erleben wir hautnah, indem wir sie selber durchspielen.

Im Mai steht das 10-jährige Jubiläum der LENGO an. Wie die Zeit doch schnell vergeht. Wir freuen uns auf ein tolles Fest!

Gerne stellen wir Ihnen unsere neue Mitarbeitenden vor.

Die Hauptaufgabe der Sekundarstufe ist es, unsere Schüler:innen auf das Berufsleben vorzubereiten. Was wir dazu tun, lesen Sie im Beitrag von Frau Wolf und Herrn Benedetto, unseren beiden Berufswahlcoaches.

Ein unerfreuliches Thema beschäftigt uns im Moment: Vandalismus. In den vergangenen Wochen häuften sich die mutwilligen Beschädigungen. Diese zu beheben ist nicht nur aufwändig und kostspielig, sondern ver-

ursacht auch Ärger. Wir alle sind verantwortlich, dass die LENGO ein Ort ist, wo man sich gerne aufhalten möchte. Damit das so bleibt, müssen alle mitziehen. Wie wir das machen wollen, lesen Sie weiter unten.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen und grüssen Sie herzlich!

Simon Stuber und Sämi Jenni



Politik hautnah (er)leben

Wie bringen wir Politik ins Schulzimmer, ohne dass das Resultat trockener Staatskundeunterricht wird? Wie schaffen wir einen Bezug zwischen Unterricht und dem künftigen Leben als Bürger:in in einer Demokratie? Unser Ziel: Wenn die Schüler:innen ihr erstes Abstimmungscouvert in der Hand halten, werfen sie es in die Urne, nicht ins Altpapier.



Pizza-, Burger-, Döner- oder Salat-Partei?

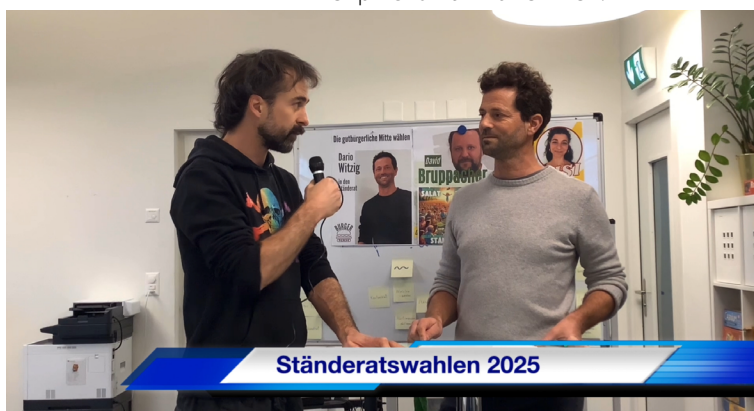
Als die Schüler:innen aus den Weihnachtsferien zurückkamen, fanden sie in allen Schulzimmern Plakate, auf denen gross die Gesichter von Mitarbeitenden prangten. Sie werben für die Kandidatur im «Ständerat» im Namen einer Partei: der Pizza-, der Burger-, der Döner-Partei oder des Salats.

Während die Schüler:innen noch ratlos waren, fiel es den Mitarbeitenden leicht, sich in ihre Rollen als Parteimitglieder einzuleben. Am Mittagstisch wurde hitzig darüber debattiert, warum Burger mehrheitsfähig und warum die Pizza nicht nur gesünder, sondern auch sozialer sei.

Es dauerte nicht lange, bis der Funke auf die Schüler:innen übersprang. Es wurden Pamphlete gedruckt, FakeNews-Kampagnen lanciert und sogar neue Parteien gegründet.

Stimmen und wählen

Bald schon standen dann die Wahlen für den Ständerat an. Aus jeder Lerngruppe musste ein:e Vertreter:in gewählt werden. Die Schüler:innen und auch die Teammitglieder fanden in ihren Wahlunterlagen Stimmzettel und Stimmrechtsausweise, welche es ihnen erlaubten, ihre Bürger:innenpflicht wahrzunehmen.



Nun, da der Ständerat konstituiert ist, geht es an die Nationalratswahlen. Die Wähler:innen erhalten ihre Wahllisten und müssen dieses Mal aus den Schüler:innen acht Delegierte für die zweite Kammer bestimmen.

Diese unterhaltsamen Aktionen werden



durch Inputs begleitet, in denen Parallelen gezogen werden zwischen den „Ereignissen“ an der Lengoschule und den realen politischen Institutionen und Prozessen. Dadurch werden Aufgabe und Funktionsweise des Schweizerischen Parlaments nicht nur nachvollziehbar, sondern auch erlebbar.

Wenn die vereinigte Bundesversammlung feststeht, beginnt nach den Sportferien die Legislaturperiode. Die beiden Kammern müssen in Sessionen eine Verordnung ausarbeiten, welche die Umsetzung eines einmaligen ausserordentlichen Mittagessens regelt. Über diese Verordnung, sowie den bundesrätlichen Gegenvorschlag, stimmt das Volk ab. Die Verordnung, welche das Volk annimmt, muss der Bundesrat (Schulleitung) noch dieses Schuljahr ausführen. Vorausgesetzt, es kommt nicht zu einem Referendum.

Fabio Benedetto und Claudine da Silva

Wir feiern 10 Jahre LENGO!

Hoherfreut blicken wir dem 15. Mai dieses Jahres entgegen. Es ist der Tag, an welchem wir das zehnjährige Bestehen der Lengo Schule feiern werden. Um dieses grosse Jubiläum auch würdig begehen zu können, sind wir bereits in diesen Tagen mit den Vorbereitungen beschäftigt. Streichen Sie sich deshalb den 15. Mai schon jetzt im Kalender an!

Unsere langjährigen Mitarbeiter:innen schreckten womöglich kurz auf bei der Feststellung, dass die LENGO nun bald die bereits zehnte Sonnenumrundung abschliessen würde. Doch sowohl für Urgesteine als auch erst kürzlich Zugestiegene überwiegt sicherlich die Freude, den ersten runden Geburtstag an Bord der LENGO mitbegehen zu dürfen.

Für die Gestaltung der Festivitäten ist deshalb bereits seit einer Weile ein Komitee besorgt und wir werden im Rahmen der Projektwoche alle Hände an Deck holen, um der Jubilarin ihr hochverdientes, rauschendes Fest zu ermöglichen.

Auch die Schülerschaft wurde dazu befragt und konnte ihre Vorschläge einbringen. Momentan werden sämtliche Ideen ausgewertet und in kleine Projekte gepackt. Denn so ein Anlass braucht neben einer festlichen Dekoration auch feines Essen, Musik und noch vieles mehr.

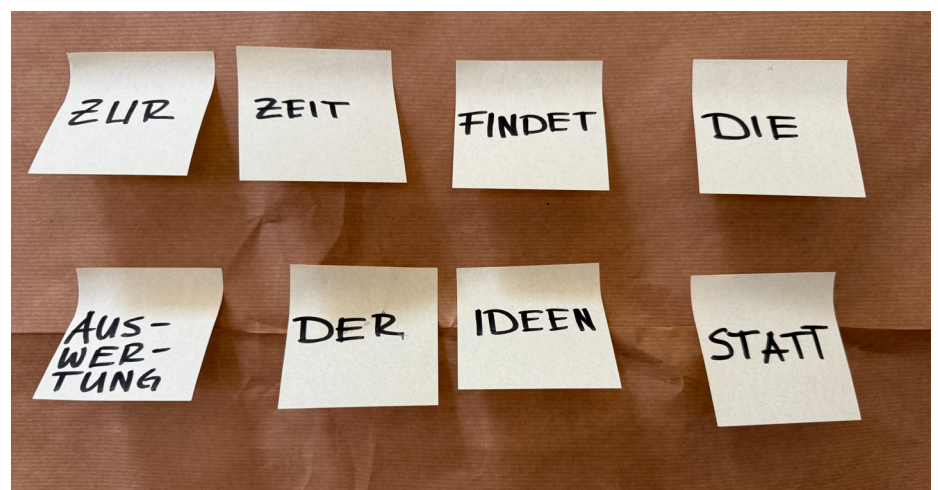
Seit ihren Kindstagen hat sich die LENGO Schule stark verändert und gewandelt. Darauf, wo sie heute steht, darf sie mächtig stolz sein. Am 15. Mai möchten wir daher kurz innehalten und auf ihren Weg zurückschauen, all die erlebten Sternstunden und überwundenen Hindernisse

se würdigen und auch in die Zukunft blicken; auf all die schönen Erlebnisse und schwierigen Aufgaben, welche dort auf uns warten.

Da Sie und Ihr Kind zurzeit einen Teil des Weges gemeinsam mit der LENGO gehen, möchten wir Sie hiermit herzlich einladen, diesem

schönen Ereignis beizuwohnen. Sobald wir die Einzelheiten zum Verlauf des Festes näher bestimmt haben, werden wir Sie wieder informieren.

Dave Bruppacher



Wir begrüssen im Team...

Es ist Tradition an der LENGO, dass sich die Neuen im Team selber vorstellen. Drei Stellvertretungen haben ihr Amt angetreten. Zwei Personen sind in den verwaisten Stellen tätig, eine Person springt für Frau Fiedler ein, welche einen Urlaub hat, um ihre Masterarbeit in der Schulischen Heilpädagogik zu schreiben.

Johanna Salvagnin | Stellvertreterin in der Lerngruppe 1 für Frau Fiedler



Seit 14 Jahren arbeite ich mit Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Bereichen. Nach meinem Lehramtsstudium für die Sekundarstufe war ich in der inklusiven frühkindlichen Bildung tätig, zuletzt als Kitaleiterin. Mit Jugendlichen sammelte ich Erfahrung im interkulturellen Lernen und leitete Seminare zur Vorbereitung auf den Schüleraustausch. Mir ist ein wertschätzendes Klassenklima wichtig, in dem Fehler als Chance zum Lernen gesehen und individuelle Stärken gefördert werden.

Im September letzten Jahres bin ich mit meinem Mann und unseren zwei kleinen Kindern von Berlin nach Winterthur gezogen. An Winti schätze ich am meisten die Gastfreundschaft und Herzlichkeit sowie die wunderbare Natur. Ich freue mich jetzt darauf, nicht nur privat anzukommen, sondern auch beruflich an der LENGO einzusteigen.

Francisco Studer | Stellvertreter in der LENGOsek



Ich habe lange in der Privatwirtschaft gearbeitet, unter anderem in der Personalvermittlung. Meine Erfahrungen aus dieser Branche gebe ich gerne an unsere Schüler:innen weiter, die in naher Zukunft ins Berufsleben eintreten werden.

Aus meiner eigenen Ausbildung und einer früheren Lehrtätigkeit an einer Handelsschule in St. Gallen war mir die Unterrichtsform der LENGO Schule wenig bekannt. Die wesentlichen Vorteile dieser zukunftsweisenden Lernform werden mir zunehmend bewusst: Die kleinen Klassen und die individuelle Betreuung fördern nicht nur die schulischen Leistungen, sondern auch die im Berufsleben immer wichtiger werden-

den sozialen Kompetenzen.

Ich bin in Südamerika als Sohn einer Auslandschweizer Familie geboren. In meiner Freizeit spiele ich sehr gerne Gesellschaftsspiele und seit meiner frühen Kindheit auch leidenschaftlich Tennis. Im Tennis kann ich auf eine langjährige Tätigkeit als Tennislehrer auf allen Alters- und Spielstufen sowie als Juniorenverantwortlicher in einem Tennisclub in der Region Winterthur zurückblicken.

Micha Hunziker | Stellvertreter in der LG 1 und LG 3



Von den Sportferien bis zum Ende des Schuljahres begleite ich die Lernenden der LG1 und LG3. Letzten Sommer habe ich mein Studium als Sekundarlehrer abgeschlossen und mache seither längere Stellvertretungen an verschiedenen Schulen.

Eine gute Beziehung zu und zwischen den Schülerinnen und Schülern ist in meinen Augen zentral für die Motivation und den schulischen Erfolg der Lernenden. Deswegen setze ich mich für ein positives Klassenklima ein und versuche, einen Raum zu schaffen, in welchem sich alle Jugendlichen möglichst individuell entwickeln können.

Neben meiner Arbeit spielt Sport eine grosse Rolle in meinem Leben - sei das beim Joggen oder in der Natur oder beim Sport mit Freunden. Auch das Kochen neuer Rezepte und das gemeinsame Essen mit Familie und Freunden bereitet mir grosse Freude. Ich interessiere mich zudem für Kultur und besuche gerne Konzerte oder das Theater.

Berufe erleben und ausprobieren

Im BO-Unterricht haben wir die Vielfalt der Berufe und möglicher Bildungswege kennengelernt. Die Auseinandersetzung mit den eigenen Interessen und Stärken hat viele Schüler:innen an mögliche Berufe herangeführt. Einige haben bereits an Berufsbesichtigungen teilgenommen oder Schnupperlehren absolviert und konnten so erste Einblicke in die Berufswelt gewinnen.

Erfahrungen sammeln und ausweisen

Es ist wichtig, in der 8. Klasse möglichst viele Schnuppererfahrungen zu sammeln. Dies erhöht die Chancen bei der Lehrstellensuche massiv.

Einerseits ist es wichtig, die Berufe, welche das Interesse geweckt haben, auch einmal zu erleben und auszuprobieren. Nur so kann man sich sicher sein, dass einem der Beruf auch wirklich zusagt. Bei der Lehrstellenbewerbung müssen die Schüler:innen argumentieren können, warum sie denken, dass dieser Beruf passt. Mit den Erfahrungen aus den Schnupperlehren gelingt dies praxisbezogen und daher überzeugender.

Ausserdem zeugt die Auflistung im Lebenslauf von Schnupperlehren in verschiedenen Berufen oder Berufsfeldern von einer engagierten und fundierten Auseinandersetzung mit der Berufswahl. Die Schnupperauswertungen, welche die Schnupperbetriebe für die Schüler:innen ausfüllen, sind somit wichtige Dokumente als Beilage für Lehrstellenbewerbungen.

Es ist für 8. Klässler:innen nicht immer leicht, eine Schnupperlehre zu finden. Sie stehen in direkter Konkurrenz mit den 9. Klässler:innen, die eine Lehrstelle suchen. Und diese haben bei den Firmen natürlich Vorrang.

Schnupperlehren finden

Im Februar ist rund die Hälfte der Lehrstellen vergeben. Das heisst, viele Betriebe haben jetzt wieder vermehrt Kapazität, Schnupperlehrlinge aus der 8. Klasse aufzunehmen, die gerne den Beruf kennenlernen möchten (Berufsorientierung).

Für die 8. Klässler:innen ist jetzt ein guter Zeitpunkt, Kontakt mit Firmen aufzunehmen, die möglicherweise eine Schnupperlehre anbieten können in einem der Berufe, die sie interessieren.

Es gibt bei der Suche nach Schnupperlehren keinen «Standardweg». Jeder Betrieb hat eine andere Handhabung – ein Blick auf die Webseite ist essenziell. Grössere Firmen haben oft standardisierte Abläufe und Anmeldeformulare. Einige Betriebe laden unkompliziert für einen Termin ein, andere verlangen ein kurzes Motivationsschreiben, einen Lebenslauf, Zeugniskopien...

Für Schnupperanfragen bieten sich folgende Möglichkeiten an, welche wir im BO-Unterricht üben:

- Persönlich vorbeigehen: sofern der Betrieb dies zulässt. Wenig sinnvoll ist dies beispielsweise bei einer Grossbank - bei der Schreinerei nebenan hingegen empfiehlt es sich sehr.
- Telefonisch anfragen: grundsätzlich immer empfehlenswert, weil die Reaktion / Antwort unmittelbar erfolgt und der Kontakt persönlicher ist.
- E-Mail schreiben: wenn die Unsicherheit noch zu gross ist, ist auch dies möglich. Teilweise gehen die Anfragen aber in den Betrieben unter und man muss erneut nachfragen.

Schnupperlehr-Gesuch

Schnupperlehren sind an der LENGO Schule grundsätzlich jederzeit möglich. Allerdings müssen diese bei der Klassenlehrperson beantragt werden.

Das entsprechende Antragsformular finden die Schüler:innen in ihrem Lernbegleiter. Die Schüler:innen füllen den Teil mit ihren Angaben und den Angaben zur Schnupperlehre aus. Anschliessend müssen sie das Formular von Ihnen als Eltern / Erziehungsberechtigten unterschreiben

Erlebnisse und Erfahrungen sowie das Auswertungsraster für die Rückmeldung Seitens des Lehrbetriebs, für den Fall, dass der Betrieb kein eigenes Formular zur Verfügung stellt.

Als Eltern

Von grossem Vorteil ist, wenn die Schüler:innen auf «Vitamin B» zurückgreifen können. Vielleicht kennen Sie in Ihrem Umfeld jemanden, der in einer Firma arbeitet, in der Ihr Sohn, Ihre Tochter nach einer Schnupperlehre fragen kann.



lassen, um es so der Klassenlehrperson abzugeben.

Nach der Genehmigung der Schnupperlehre werden die Schüler:innen ausgerüstet mit den notwendigen Unterlagen: Schnuppertagebuch zum Festhalten der

Es kann für Jugendliche eine gewisse Sicherheit bedeuten, wenn sie wissen, dass ihr Anruf erwartet wird und an wen sie sich wenden dürfen.

Fabio Benedetto und Susanna Wolf



052 503 46 64

s.wolf@lengoschule.ch

f.benedetto@lengoschule.ch

Das wollen wir nicht!

Zerkratzte Tische, zerquetschte Recyclingstationen, Kleber im WC, WC-Rollen in der WC-Schüssel, eingetretene Steckdose, zerstörte Abfalleimer, Türe aus der Angel gerissen...

Was läuft hier eigentlich? Warum «passiert» das? Wer weiss etwas dazu? Und vor allem: Was tun wir?



Vermeehrt Schäden an der LENGO

In den vergangenen Wochen meldete Frau Tesfay fast täglich neue Schäden. In der Regel war es auch sie, welche diese unschönen Schäden wieder in Ordnung bringen musste.

In der Teamsitzung haben wir uns lange über diese massive Zunahme von Vandalenakten ausgetauscht. Viele Fragen sind bei uns aufgetaucht. Wir haben uns gefragt, wer wohl dahinter steckt und was die Beweggründe für diese «Taten» sein könnten.

Wir vermuten, dass eine kleine Zahl aus der Schülerschaft hinter diesen Vandalenakten steht. Alle anderen leiden darunter. Wir gehen auch davon aus, dass unter den Schüler:innen klar ist, wer es ist.

Im Team wehren wir uns vehement gegen Massnahmen wie die Anzeige bei der Polizei, Überwachung durch Kameras (was in den WC-Räumen sowieso nicht möglich wäre) oder sehr enge Kontrolle unserer Schüler:innen. Wir möchten andere Wege einschlagen. Klar ist uns aber, dass sich etwas ändern muss.



Nicht nur an der LENGO

Wie den verschiedenen Medien zu entnehmen ist, geht es nicht nur uns so. Andere Schulen sind genau so von solchen oder ähnlichen Vandalenakten betroffen.

Was steckt dahinter? Es gibt verschiedene Erklärungsmöglichkeiten: Pubertät mit der fehlenden Vernunft; Angeberei; Tic-Toc-Chalange; ...

Oft sind die Täter unter den Mitschüler:innen bekannt. Das bringt die Mitwissenden in einen grossen Konflikt: Was passiert, wenn ich das jemandem sage?



Verschiedene Ansätze sind gefragt

Es scheint uns wichtig, dass wir alle ent-

schieden einschreiten. Die Botschaft lautet: Das wollen wir nicht!

Wir verfolgen drei Ansätze:

- Wir schauen hin.
- Wir reden darüber.
- Wir übernehmen alle Verantwortung.

Wir bitten in dieser Sache auch Sie, liebe Eltern, um Ihre Unterstützung. Bitte thematisieren Sie das zu Hause und geben auch Sie diese Botschaft klar an Ihr Kind weiter: Das wollen wir (Eltern) nicht! Es ist nicht in Ordnung, Material und Einrichtung zu beschädigen. Falls Ihr Kind mit diesen Schäden etwas zu tun hat, möchten wir mit ihm und Ihnen die Sache wieder in Ordnung bringen und zusammen nach Lösungen suchen.

Frau Gerkens, Frau Tesfay und wir von der Schulleitung werden in alle Klassen gehen. Wir werden Bilder zeigen und den Schüler:innen aufzeigen, dass wir vier die Schäden wieder in Ordnung bringen müssen, obwohl jemand von ihnen dafür verantwortlich ist. Wir wünschen uns das anders.

Auch lassen wir die Schüler:innen im Klassenrat und im LENGOrat nach Lösungen suchen. Sie sollen Teil der Lösung werden. Wir erhoffen uns, dass die soziale Kontrolle unter den Schüler:innen zum Tragen kommt. Ebenfalls hoffen wir, dass Mitwissende die Täter dazu bewegen können, sich bei uns (oder bei Ihnen) zu melden.

Nun hoffen wir diesbezüglich auf bessere Zeiten!

Sämi Jenni und Simon Stuber

Termine bis zu den Frühlingsferien

Hier finden Sie alle wichtigen Termine bis zu den nächsten Ferien. Diese finden Sie übrigens auch auf unserer Webseite und natürlich auch auf der Escola App. Falls Sie diese noch nicht haben, laden Sie sie herunter und verlangen Sie unter info@lengoschule.ch einen Zugang.

10. März 2025 | Fasnachtsmontag - Feiertag

Kein Unterricht infolge regionalem Feiertag.

19. März 2025 | Weiterbildung Team

Wir bilden uns weiter, der Unterricht entfällt.

17. April 2025 | Gründonnerstag

Kein Unterricht.

18. April 2025 | Karfreitag - Feiertag

Kein Unterricht.

19. April bis 4. Mai 2025 | Frühlingsferien

Wir wünschen allen erholsame Ferien.

VORSCHAU

12. bis 16. Mai 2025 | Projektwoche

Wir bereiten das LENGO Jubiläum der LENGO vor.

15. Mai 2025 ab 16.00 Uhr | 10-jähriges Jubiläum LENGO

Wir freuen uns auf ein schönes Fest mit Ihnen! Weitere Informationen folgen.

29. & 30. Mai 2025 | Auffahrt und Brücke

Kein Unterricht am 29. Mai (Feiertag) und 30. Mai (Auffahrtsbrücke) 2025.

2. Juni 2025 | Weiterbildung Team

Wir bilden uns im Team weiter, der Unterricht fällt aus.

3. bis 6. Juni 2025 | Klassenlager

Alle Schüler:innen der LENGO Schule sind im Klassenlager vom Dienstag, 3. Juni bis Freitag, 6. Juni 2025.

9. Juni 2025 | Pfingstmontag - Feiertag

Kein Unterricht.

20. Juni 2025 | Präsentation Projektarbeiten 3. Klassen

Die Schüler:innen der 3. Sek präsentieren ihre Schlussarbeiten. Die Eltern der Schülerinnen und Schüler der 3. Sek sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen folgen.

Alle weiteren Daten finden Sie auf unserer Webseite unter Agenda.

